

**Sitzung**  
**des Kulturausschusses**

**Sitzungstag:**  
28. September 2017

**Sitzungsort:**  
Sitzungssaal im Rathaus

---

**Namen der Ausschussmitglieder**

---

anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
----------	----------	-------------------

---

**Vorsitzender:**

1. Bürgermeister Hans-Martin Schertl

**Niederschriftführer:**

Adolfine Nitschke,  
Kultur- und Tourismusbeauftragte

**Ausschussmitglieder:**

Fenk Karl

Finster Josef

Honig Maria

Schwindl Helmut

Krob Heinz entschuldigt

Krieger Monika

Beschlussfähigkeit im Sinne von Art. 47 Abs. 2 und 3 GO war gegeben.

Außerdem waren anwesend:

Paula Weiß (Stadtheimatpflegerin)

Laura von Seydewitz (Jugendbeauftragte)

**Tagesordnung:**

1. Veranstaltungen 2017
  - 1.1. Bisherige Veranstaltungen
  - 1.2. Bevorstehende Veranstaltungen
  
2. Theaterprojekt im Hof von Burg Dagestein
  - 2.1. Erste Werbemaßnahmen
  - 2.2. Sonstiges
  
3. Maßnahmen im touristischen Bereich
  
4. Verschiedenes

Die Sitzung war öffentlich.

## 1. Veranstaltungen 2017

---

### 1.1. Bisherige Veranstaltungen

Die Kultur- und Tourismusbeauftragte Adolfine Nitschke berichtet vom inzwischen 6. Ritterlager, das am 27. und 28. Mai 2017 in der Burg Dagestein stattgefunden habe. Es sei wieder ein folgender Erfolg gewesen. Besonders gut seien die lagernden Gruppen in der Vilsaue bei den Besuchern angekommen. Zudem könne durch diese Lösung nach dem Turnier auf der Wiese der Massenandrang in den Burghof entzerrt werden.

Die Vorkehrungen für die Sicherheit seien zudem erhöht und den Sicherheitsstandards des Weihnachtsmarktes angepasst worden. Mit den Verantwortlichen von Stadt und Feuerwehr und der Brandschutzbeauftragten Frau Buchhop seien vor Beginn der Veranstaltung anhand einer Checkliste Mängel behoben und Gefahrenquellen vermieden worden.

Zwischen 20. und 23. Juli 2017 seien jeden Abend jeweils ab 17 Uhr spezielle Gärten und Höfe in der Vilsecker Altstadt geöffnet worden. Initiatorin sei Elisabeth Hammer in Zusammenarbeit mit Dorothee Schulze Zumhülsen gewesen. Die Stadt Vilseck habe sie bei Werbemaßnahmen unterstützt und die Abschlussveranstaltung am Sonntagnachmittag mit zwei Führungen durch Dorothee Schulze Zumhülsen im "Axtheider Schlößl" und einem musikalischen Beitrag von den Rosemann-Töchtern ausgerichtet. Die Veranstaltung sei nicht nur in der Bevölkerung sehr gut angekommen, sondern auch bei Auswärtigen. Ziel der Veranstaltung sei es gewesen, auch junge Familien für Kauf und Sanierung eines Anwesens in der Altstadt zu begeistern, damit das Herz von Vilseck mit neuem Leben erfüllt werde.

Von 30.06. bis 20.08.2017 sei im 1. Obergeschoss des Kulturkastens an Sonn- und Feiertagen die Ausstellung "Glasklar" vom Künstler Bernhard Dagner aus Krummennaab präsentiert worden. Zusätzlich zu den regulären Besuchern am Wochenende seien etwa 40 Personen der Einladung zur Vernissage gefolgt und weitere 35 Personen hätten an zwei Führungen des Künstlers durch die Ausstellung teilgenommen. Der Künstler sei verwundert darüber gewesen, dass von seitens des Stadtrats kein Interesse für die Ausstellung gezeigt wurde.

Der Herbstmarkt am 24. September habe zum zweiten Mal unter dem Motto "Tag der Regionen" stattgefunden. Trotz Bundestagswahl hätten viele Besucher das angenehme Herbstwetter für einen Bummel über den Markt genutzt. Der Vilsauenlauf des TuS Vilseck habe die Veranstaltung sehr gut ergänzt.

Der Zeitraum der Wanderausstellung im Rathaus "Energiewende" vom Bezirk Oberpfalz werde nun bis 11. Oktober 2017 verlängert und dann vom Energie-Technologischen Zentrum Nordoberpfalz abgeholt und in Weiden präsentiert.

### 1.2. Bevorstehende Veranstaltungen

Am 17. November 2017 sei ein Konzert mit den "Well-Brüdern aus´m Biermoos" im Kirwastodl geplant. Zur Formation gehören Christoph, Michael, und Karl Well, die in bewährter Biermösl-Tradition das politische Geschehen Bayerns und dem Rest der Welt auf´s Korn nehmen. Die Hälfte der Tickets sei bereits verkauft.

28. September 2017

Ein Vortrag mit Räucheranleitung zum Thema "Raunächte" werde die Kultur- und Tourismusbeauftragte am 23. November ab 19 Uhr im Kulturkasten anbieten.

Für den "5. Romantischen Weihnachtsmarkt" auf Burg Dagestein am 9. und 10. Dezember 2017 unter dem Motto "Soulful Christmas" gingen laufend Anmeldungen ein. Die "Ramona Fink Gospel Group" werde einen Tag zuvor in der St. Ägidius Kirche mit einem Gospelkonzert auf Weihnachten einstimmen. Am Samstagabend werde die Gruppe "Burst" mit erfahrenen Allround-Musikern dem diesjährigen Motto gerecht. Ansonsten sei der Ablauf ähnlich, wie in den Jahren zuvor geplant.

Das Veranstaltungsjahr beschließe Nachtwächter "Tschung" mit seiner alljährlichen Jahresabschlussführung am 30. Dezember um 17 Uhr.

## 2. Theaterprojekt im Hof von Burg Dagestein

---

### 2.1. Erste Werbemaßnahmen

Der Autor des Theaterstücks Bernhard Setzwein habe sich bei einem Sturz im Altvatergebirge den kompletten Oberschenkelmuskel zerrissen und wäre mit dem Rettungshubschrauber ins Klinikum Ostrava gebracht und dort auch gleich operiert werden. Er trage derzeit noch eine Beinschiene, habe aber seinen Humor nicht verloren. Weit komme er nicht und schreibe deshalb fleißig am Stück. Man liege gut im Zeitplan.

Frau Pyka und Frau Lehner von der Firma Juna haben das Logo fertig gestellt. Es solle auf verschiedenen Werbematerialien wie Tickets, Banner und Plakaten erscheinen. Die Schnapsbrennerei Elbart werde einen Lola Montez Kirschlikör kreieren und es gäbe eine Winkler-Sonderedition für ein Elias Peißner Bier, die Konditorei Rosner in Waldsassen könne drei Pralinen mit dem Logo verpacken.

In den Wintermonaten werden besondere Übernachtungsgesamtpakete geschnürt in Zusammenarbeit mit den hiesigen Pensionen, Hotels und Gaststätten mit Zusatzangeboten, wie Führungen oder Eintritt in die Sehenswürdigkeiten Türmermuseum und Burgturm. Besondere Veranstaltungen und Lesungen zum Thema seien angedacht.

Bis Ende Oktober, spätestens Mitte November müsse die Theater-Homepage fertig sein, die der Kollege Matthias Rösch entwerfen werde.

### 2.2. Sonstiges

Adolfine Nitschke zeigt ein Bild des aktuellen Wiesenkruges auf dem Oktoberfest 2017 mit einer Abbildung von Lola Montez, Elias Peißner und König Ludwig I. Mit der Thematik des Freilichttheaters in der Burg Dagestein "Lola Montez - die falsche Spanierin" liege man voll im Trend. Das Thema sei immer noch aktuell.

Die Suche nach Schauspielern für die Hauptrolle laufe auf Hochtouren. Nach Fertigstellung des Stücks werde der Aufruf für das Casting über die üblichen Foren wie Oberpfalzmedien und Facebook gestaltet.

Das Theater fände an drei Wochenenden voraussichtlich von Donnerstag bis Sonntag statt, Verschiebungen seien noch möglich. Wer solle die Bewirtung übernehmen?

Maria Honig schlägt vor, alle Vereine anzuschreiben. Bürgermeister Hans-Martin Schertl hält es für sinnvoll, das komplette Wochenende an einen Verein zu vergeben.

Die Sparkasse habe Interesse bekundet, die Tickets einer gesamten Vorstellung aufzukaufen und ihren Kunden zum Vorzugspreis anzubieten. Nach weiteren Sponsoren werde noch gesucht.

### 3. Maßnahmen im touristischen Bereich

---

Die Kultur- und Tourismusbeauftragte Adolfine Nitschke informiert die Mitglieder des Kulturausschusses darüber, dass Schilderbaum und Info-Ständer am Marktplatz dringend einer Aktualisierung bedürfen. Der 6-Bäche-Weg und der Euregio Egrensis Radweg Richtung Freihung müsse ergänzt, die Tour vom Schwarzen Berg zum Weißen Berg gestrichen werden.

### 4. Verschiedenes

---

#### Bewerbung für die "Natur in der Stadt 2024"

Die Vilsaue habe sich, wie erwartet, zu einem wertvollen Naherholungsgebiet entwickelt. Der Pavillon mit Feuerstelle und Grillplatz sei den ganzen Sommer über gebucht worden als Treffpunkt von Gruppen, für Sektempfänge, Pausen mit Imbiss, für Führungen, die Vilsklangmeile und das Vilssingen. Führungen entlang des Kunstpfades und auch die Veranstaltungen von Frau Engelhardt am Fitnessparcours würden sehr gut ankommen. Nitschke erläutert, Tagesgäste seien überrascht über die vielseitigen Angebote und die positive Entwicklung der Stadt und würden in zunehmendem Maße Vilseck einen weiteren Besuch abstatten. Die Bemühungen und Maßnahmen der vergangenen Jahre im touristischen Bereich würden Früchte tragen. Sie wolle weiterhin auf den zunehmenden Tourismus setzen und schlage deshalb vor, dass sich die Stadt Vilseck für die "Natur in der Stadt 2024" bewerben solle, die auch als "kleine" Landesgartenschau bekannt sei. Ein mögliches Motto für Vilseck wäre "Vilsauenpark in der Türmerstadt".

Aus logistischer Sicht seien wichtige Faktoren bereits vorhanden: der Bahnhof mit Anbindung an das VGN Netz im Großraum Nürnberg und Richtung Neustadt/Waldnaab, ein Wohnmobilstellplatz, die Tourist-Info im Rathaus und die Burg Dagestein mit Räumen für diverse Veranstaltungen und besondere Sehenswürdigkeiten oder Attraktionen wie Erstes Deutsches Türmermuseum, Burg Dagestein, St. Ägidius, Altstadt, Vilsaue und Höhenschwimmbad. Eine kleine Gartenschau wäre ein Anreiz für Gastronomie und Gewerbe zur Modernisierung ihrer Betriebe und brächte einen großen Image-Gewinn für die ganze Region, was eine dauerhafte touristische Attraktivität schaffen würde.

Die Kultur- und Tourismusbeauftragte führt die Kriterien für eine Teilnahme auf.

#### **Zielsetzung:**

- Landschaftsräume schaffen, optimieren, weiterentwickeln
- Informationen zum Thema Gartenbau, Naturschutz, Landschaftspflege, Umweltschutz, Stadtentwicklung
- Plattform für den bayerischen Gartenbau

**Voraussetzungen:**

- Die Gemeinde ist ein Unter- oder Mittelzentrum
- Landschafts- und Flächennutzungsplan
- Räumlichkeiten für Veranstaltungen
- Gewährleistung der Finanzierung und ordnungsgemäßen Durchführung
- Nachhaltigkeit mit Konzept für Nachnutzung und Pflege

**Zeitplan:**

- Im Wechsel mit den bayerischen Gartenschauen, normalerweise alle zwei Jahre
- Beginn: 4 Jahre vor der Durchführung
- Zeitraum: Ende April–Anfang Oktober (Dauer 12 Wochen)
- Regelmäßige Information der Bevölkerung über die weiteren Schritte

**Unterlagen für die Bewerbung:**

- Ausführliche Definition der städtebaulichen und landschaftspflegerischen Ziele
- Flächennutzungsplan einschließlich Landschaftsplan
- Sofern Baugebiete betroffen sind, Bebauungsplan einschließlich Grünordnungsplan
- Lageplan, Luftbild
- Besitzverteilungsplan
- Grobe Kostenschätzung der Investitionsmaßnahmen
- Überlegungen zur langfristigen Nutzung der Gartenschauflächen
- Vorstellungen über Veranstaltungen, die soziale, städtebauliche sowie grünplanerische Aspekte und regionale Besonderheiten berücksichtigen
- Überschlägige Ermittlung der Unterhaltskosten

**Wichtig für die Bewerbung:**

- Einreichen der erforderlichen Unterlagen
- Die kostenfreie Dauernutzung für die Allgemeinheit muss gesichert sein, deshalb sollten die Flächen der Stadt gehören
- Hinweise auf die zu erwartende Entwicklung der Bevölkerungsstruktur der Stadt
- Bewerbung für ein bestimmtes Jahr einreichen (2024)

**Auswahlverfahren:**

Die letztendliche Entscheidung über den Zuschlag trifft das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz im Benehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz fördert max. 1,6 Mio €. Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gewährt einen Zuschuss zu den gärtnerischen Ausstellungen.

**Organisatorische Abwicklung:**

- Träger ist die Stadt
- Veranstalter sind die Stadt und die Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH gemeinsam
- Durchführungsvertrag und offener Wettbewerb für Landschaftsarchitekten und Architekten
- Alle wesentlichen Entscheidungen für Planungen trifft ein Aufsichtsrat

**Finanzierung:**

- Die Kosten trägt die Stadt. Der Finanzierungsplan umfasst einen Investitionshaushalt und einen Durchführungshaushalt.
- Investitionszuschüsse für die Schaffung der Daueranlagen vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
- Der Durchführungshaushalt finanziert sich zum Großteil über die Einnahmen aus Eintrittsgeldern, Werbeeinnahmen und Sponsorengeldern.

In der Vergangenheit lägen die erzielten Einnahmen bei allen Veranstaltern zwischen 70 % und 90 % der Ausgaben. Nitschke zeigt eine Übersicht der bisherigen Veranstalter in Bayern.

**Bisherige Teilnehmer in Bayern mit Einwohnerzahlen (~):**

<u>2024 Vilseck?</u>	6.000
2023 deutsch/tschechisches Projekt	
2021 Lindau	25.100
2019 Wassertrüdingen	6.000
2017 Pfaffenhofen	24.000
2015 Alzenau	18.800
2013 Tirschenreuth	9.200
2011 Kitzingen	20.800
2009 Rain	8.500
2007 Waldkirchen	10.500
2003 Roth	24.600
2001 Cham	17.100
1999 Neustadt	12.200
1997 Arnstein	8.200
1995 Waldkraiburg	24.000

2013 wären bei "Natur in Tirschenreuth - meine Gartenschau" in 12 Wochen 260.000 Besucher erschienen. Das zentrale Ausstellungsgelände mit 20 h umfasse dort beispielsweise den Fischhofpark mit Weiher, zwei Brücken, Spielplatz "Fischers Fritz" ein Aquarium und die entsprechende Gastronomie am See. Mit einem Investitionshaushalt über 7,1 Mio €, einem Durchführungshaushalt über 3,5 Mio € und Zusatzinvestitionen der Stadt über 6,1 Mio € (städtebauliche Bestandteile der Gartenschau). Man müsse aber bedenken, dass in Tirschenreuth alles neu gemacht werden musste. In Vilseck sei durch die Renaturierung der Vilsaue das Größte schon geschafft, es gehe vorrangig um eine Optimierung des Vorhandenen.

Die Anwesenden schlagen vor, die Bewerbung für die "Natur in der Stadt 2024" eingehend mit dem gesamten Stadtrat zu diskutieren.

Weitere Anmerkungen zur Vilsaue

Es werde bemängelt, dass viele Schrebergartenpächter neue ortsfremde Thujahecken in der Vilsaue pflanzen würden, nachdem Nadelgehölze auf Wunsch von Herrn Ketterl entfernt worden waren. Die neuen Schrebergartenverträge sollten von der Stadt kontrolliert werden. Stadträtin Maria Honig erwähnt, dass die Steine an der Lagerfeuerstelle der Hitze des Feuers nicht standhalten könnten, und abgebrochen seien.

Zum Vorschlag von Herrn Deinzer, einen Schutzbau für das Scheef als Regenschutz zu bauen, schlägt Stadtrat Schwindl vor, die Berufsschule in Grafenwöhr für den Bau zu gewinnen. Er werde Kontakt mit den Verantwortlichen aufnehmen.

#### Mängel in der Burg

Die Kultur- und Tourismusbeauftragte regt eine regelmäßige Hofreinigung mit der Kehrmaschine an. Das Aushängesschild der Stadt solle für Nutzer und Besucher attraktiv bleiben. Es dürfen keine ungepflegten Ecken entstehen oder zugewachsene Wege zu den Außentoiletten.

Außerdem müssten die Zwischenräume des Aufzugs gereinigt werden und über eine Versiegelung des Steinbodens im Erdgeschoss nachgedacht werden, der sich trotz Putzmaschine nicht mehr reinigen lasse.

Die Anregung von Gästen für dimmbares Licht bei Hochzeitsveranstaltung wenden die Anwesenden mit der Begründung ab, dass die Anschaffung erstens zu teuer und zweitens überflüssig sei, da Farbstrahler für romantische Beleuchtung sorgen würden.

#### Neues Buch

Nitschke stellt das neue Buch "Nachtwächter und Türmer" von Ulrich Metzner vor, das im Pustet-Verlag erschienen ist. Der Autor habe mehrere Seiten Vilseck, dem Türmermuseum und der Geschichte mit Lola Montez und Elias Peißner gewidmet.

#### Imagefilm

OTV habe ein Angebot für einen 3-minütigen Imagefilm geschickt. Die Laufzeit der Erstellung betrage zwei Jahre, ein Beginn wäre im Frühjahr 2018 denkbar, die Gesamtkosten belaufen sich auf 5781,50 € netto. Als Beispiel zeigt die Kultur- und Tourismusbeauftragte den Imagefilm des Oberpfälzer Seenlandes, der bei den Anwesenden gut ankommt.

#### Jugendstadtrat und Jugendbürgerversammlung

Wie von Bürgermeister Hans-Martin Schertl angeregt, solle die Jugend am Ort mehr in das politische Geschehen eingebunden werden. Zu diesem Zweck sei die Jugendbeauftragte Laura von Seydewitz zur Sitzung eingeladen worden. Die Jugendbeauftragte und die Stadtheimatpflegerin Paula Weiß schlagen zunächst eine freie Einladung vor, ohne offiziellen Anklang, ohne Bürgermeister und Stadtrat. Es sollen Altersunterschiede berücksichtigt werden. Denkbar sei eine erste Jugend-Bürgerversammlung, zur der Jugendliche der 6. bis 8. und 3. bis 5. Klassen separat eingeladen werden. Rathaus oder Schule seien dafür ungeeignet. Weitaus besser sei eine Zusammenkunft im Zehentkasten, auf neutralem Gelände. Es gäbe auch die Möglichkeit dahingehende Projekte nach dem Schullehrplan zusammen mit den Lehrkräften einzubinden. Die Jugendbeauftragte klärt sich dazu bereit, Kontakt mit dem Rektorat der Vilsecker Schule aufzunehmen, um die Angelegenheit in Angriff zu nehmen.